

Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11) EP 1 454 553 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

- (43) Veröffentlichungstag: 08.09.2004 Patentblatt 2004/37
- (51) Int Cl.⁷: **A44C 17/02**, A44C 27/00

- (21) Anmeldenummer: 04002762.5
- (22) Anmeldetag: 09.02.2004
- (84) Benannte Vertragsstaaten:

 AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR

 HU IE IT LI LU MC NL PT RO SE SI SK TR

 Benannte Erstreckungsstaaten:

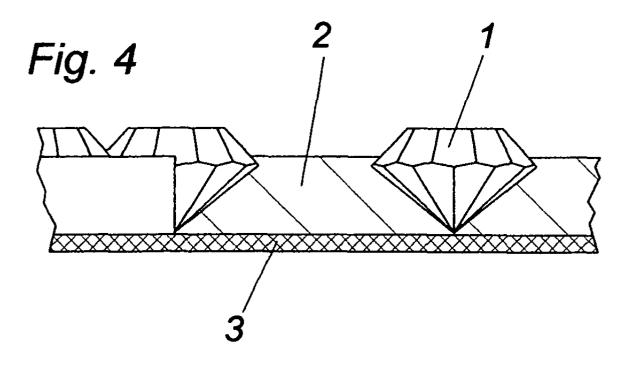
AL LT LV MK

- (30) Priorität: 05.03.2003 AT 1402003 U
- (71) Anmelder: D. Swarovski & Co. 6112 Wattens (AT)
- (72) Erfinder:
 - Buchberger, Richard A-6020 Innsbruck (AT)

- Konrad, Andreas A-6460 Imst (AT)
- Mur, Christian A-6130 Terfens (AT)
- Pichler, Michael A-6020 Innsbruck (AT)
- (74) Vertreter: Hofinger, Stephan et al Wilhelm-Greilstrasse 16 6020 Innsbruck (AT)

(54) Schmucksteinformation

(57) Schmucksteinformation mit einer Vielzahl von Schmucksteinen (1), wobei die Schmucksteine (1) teilweise in eine Silikonschicht (2) eingebettet sind.



EP 1 454 553 A1

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Schmucksteinformation mit einer Vielzahl von in eine Silikonschicht eingebetteten Schmucksteinen mit spitz zusammenlaufender Rückseite und flacher Vorderseite. [0002] Insbesondere von Mode- und Schmuckdesignern wird häufig der Wunsch geäußert, Schmucksteinformationen mit einer Vielzahl von Schmucksteinen geliefert zu bekommen, die einfach weiterverarbeitet werden können. Wesentlich ist dabei, dass die Schmucksteine stabil eingebettet sind. Weiters ist es insbesondere für Modeanwendungen entscheidend, dass eine Art der Fixierung gefunden wird, die hohe Verformbarkeit gewährleistet.

[0003] Bekannt geworden ist in diesem Zusammenhang die Einbettung von Schmucksteinen in ein Metallgeflecht, wobei diese Verarbeitungsvariante mit relativ hohen Kosten verbunden ist.

[0004] Die Einbettung der Schmucksteine in eine Silikonschicht ist grundsätzlich eine kostengünstige Alternative hiezu. Die Silikonschicht gewährt einerseits sicheren Halt für die Schmucksteine und ist andererseits in hohem Maße bieg- und verformbar, sodass die Schmucksteinformation in vielfältiger Form weiterverarbeitet werden kann. Zudem kann einfach mit einem Messer oder einer Schere ein beliebig großes Teilstück abgetrennt werden.

[0005] DE 202 15 384 U1 zeigt eine Latexschicht mit eingebetteten Schmucksteinen in Form von Chatons. Bedingt durch die Art der Herstellung (die Steine werden mit flüssigem Latex umgossen) liegt die Vorderseite der Steine in der Abschlussebene der aushärtbaren Masse, welche die Steine umgibt. Dadurch entsteht zwar ein kaleidoskopischer Effekt, die Steine als solche sind jedoch nicht mehr sichtbar. Demgegenüber sieht die Erfindung vor, dass die Schmucksteine nur teilweise in die Silikonschicht eingebettet sind und mit ihrer Vorderseite über die Silikonschicht überstehen. Eine formschlüssige Fixierung der Steine wird dadurch erreicht, dass die Schmucksteine bis über den Bereich ihres größten Durchmessers in die Silikonschicht eingebettet sind.

[0006] Die Reißfestigkeit der Silikonschicht kann dadurch erhöht werden, dass in die Silikonschicht zusätzlich eine Gewebeschicht eingebettet ist. Insbesondere eignet sich ein transparentes Kunststoffgewebe.

[0007] Das erfindungsgemäße Verfahren sieht vor, dass zuerst die Schmucksteine auf einer klebrigen Transferfolie angeordnet und mittels dieser Transferfolie in ein flächiges Silikonbad getaucht werden, wobei die Transferfolie nach dem Aushärten des Silikons abgezogen wird.

[0008] Dieses Verfahren gewährleistet eine einfache und kostengünstige Verarbeitung.

[0009] Weitere Merkmale und Einzelheiten der vorliegenden Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Figurenbeschreibung. Dabei zeigt:

| | Fig. 1 | eine perspektivische Ansicht einer erfindungsgemäßen Schmucksteinformati- |
|----|--------------|---|
| | | on, |
| | Fig. 2 | eine entsprechende Ansicht von oben, |
| 5 | Fig. 3 | einen Schnitt entlang der Linie A-A in |
| | | Fig. 2, |
| | Fig. 4 | das Detail B in Fig. 3 in Vergrößerung |
| | | und |
| | Fig. 5 und 6 | die erfindungsgemäßen Verfahrens- |
| 10 | | schritte in schematisierter Darstellung. |

[0010] Wie die Fig. 1 bis 4 zeigen, ist bei der erfindungsgemäßen Schmucksteinformation eine Vielzahl von Schmucksteinen 1 in eine Silikonschicht 2 eingebettet. Die Silikonschicht 2 ist üblicher Weise farblos und in der Dicke an die Größe der Schmucksteine 1 angepasst.

[0011] Bei den Schmucksteinen 1 handelt es sich bevorzugt um Steine aus geschliffenem (facettiertem) Glas, das durchsichtig oder gefärbt sein kann. Es können auch andere echte oder unechte Schmucksteine zur Anwendung kommen.

[0012] Im Bereich der Spitzen der Schmucksteine 1 ist ein Kunststoffgewebe 3 in die Silikonschicht 2 eingegossen, um die Reißfestigkeit zu erhöhen.

[0013] Aus der Detailvergrößerung der Fig. 4 ist gut zu erkennen, dass die Schmucksteine 1 bis über den Bereich ihres größten Durchmessers in die Silikonschicht 2 eingebettet sind, sodass sich ein formschlüssiger Halt ergibt.

[0014] Anhand der Fig. 5 bis 8 wird nachfolgend das erfindungsgemäße Verfahren erläutert:

[0015] Die Verarbeitungsvorrichtung weist eine obere Platte 4a und eine untere Platte 4b auf. An der oberen Platte 4a ist eine klebrige Transferfolie 5 angeordnet. An der Transferfolie 5 kleben die Schmucksteine 1 mit ihrer planen Oberseite, wobei jede beliebige Anordnung, gesetzmäßig oder chaotisch, gewählt werden kann.

[0016] Gegenüber befindet sich auf der unteren Platte 4b innerhalb der Begrenzung 6 die vorerst noch flüssige Silikonschicht 2 von etwa 1 mm Dicke. In diese Silikonschicht 2 werden gemäß Fig. 6 die Schmucksteine 1 durch Absenken der oberen Platte 4a eingetaucht.

[0017] Sobald die Silikonschicht 2 ausgehärtet ist, wird im letzten Verfahrensschritt die Silikonschicht 2 samt eingebetteten Schmucksteinen 1 von der Transferfolie 5 abgelöst.

[0018] Will man die Silikonschicht 2 mit einer Gewebeschicht 3 hinterlegen, wie dies in Fig. 3 und 4 angedeutet ist, so kann dies durch Aufkleben der Gewebeschicht 3 erfolgen. Noch einfacher ist es jedoch, wenn man die Gewebeschicht 3 vor dem Eingießen des Silikons 2 in den durch die Begrenzung 6 gebildeten Rahmen einlegt, sodass sich das aushärtende Silikon fest mit der Gewebeschicht verbindet.

Patentansprüche

- 1. Schmucksteinformation mit einer Vielzahl von in eine Silikonschicht eingebetteten Schmucksteinen mit spitz zusammenlaufender Rückseite und flacher Vorderseite, dadurch gekennzeichnet, dass die Schmucksteine (1) nur teilweise in die Silikonschicht (2) eingebettet sind und mit ihrer Vorderseite über die Silikonschicht (2) überstehen.
- 2. Schmucksteinformation nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Schmucksteine (1) bis über den Bereich ihres größten Durchmessers in die Silikonschicht (2) eingebettet sind.
- 3. Schmucksteinformation nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Schmucksteine (1) aus geschliffenem Glas bestehen.
- **4.** Schmucksteinformation nach einem der Ansprüche 20 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass in die Silikonschicht (2) zusätzlich eine Gewebeschicht (3) eingebettet ist.
- 5. Schmucksteinformation nach Anspruch 4, dadurch 25 gekennzeichnet, dass die Gewebeschicht (3) als Kunststoffgewebe ausgebildet ist.
- 6. Verfahren zur Herstellung einer Schmucksteinformation nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass zuerst die Schmucksteine auf einer klebrigen Transferfolie angeordnet und mittels dieser Transferfolie in ein flächiges Silikonbad getaucht werden, wobei die Transferfolie nach dem Aushärten des Silikons abgezogen wird.
- 7. Verfahren nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass das Silikonbad durch Aufgießen von Silikon auf ein Gewebe gebildet wird.

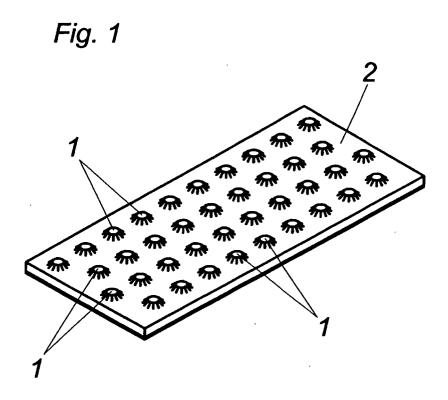
35

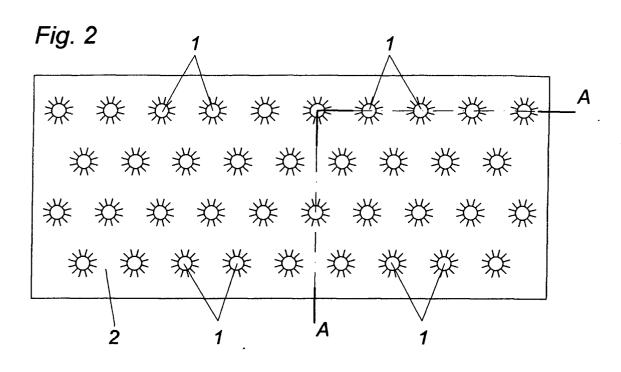
40

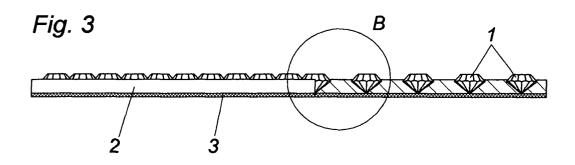
45

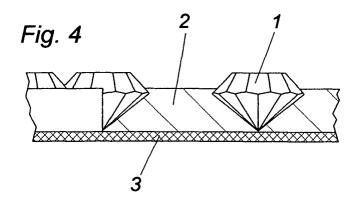
50

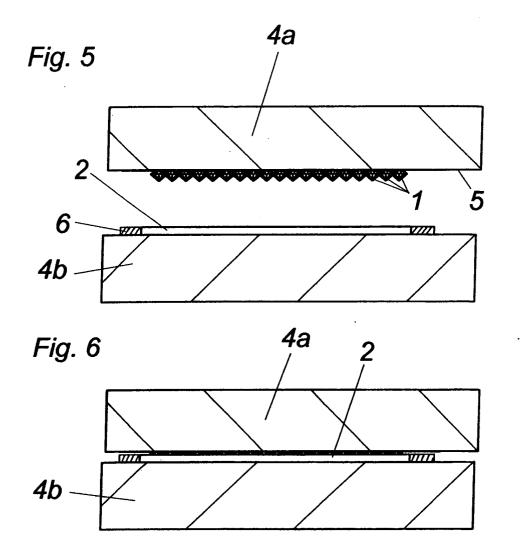
55













EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 04 00 2762

| | EINSCHLÄGIGE | DOKUMENTE | т | | | | |
|-----------|---|--|---|--|--|--|--|
| Kategorie | Kennzeichnung des Dokum der maßgeblicher | ents mit Angabe, soweit erforderlich, i Teile | Betrifft Anspruch | KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.CI.7) | | | |
| Χ | FR 734 608 A (SWARO 25. Oktober 1932 (1 | | 1,2 | A44C17/02 A44C27/00 | | | |
| Y | | - Zeile 46; Abbildungen | 3-7 | A44027/00 | | | |
| Y,D | DE 202 15 384 U (WE ANDREA) 12. Dezembe * Ansprüche 1,6; Ab | r 2002 (2002-12-12) | 3 | | | | |
| Y | GB 797 523 A (AMERI 2. Juli 1958 (1958- * Seite 2, Zeile 33 1; Abbildungen 1-5 | 07-02) - Zeile 80; Anspruch | 4,5 | | | | |
| Υ | US 4 936 116 A (POE 26. Juni 1990 (1990 * Spalte 2, Zeile 6 Abbildungen 1,2 * | | 6,7 | | | | |
| | | | | RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7) | | | |
| | | | | A44C | | | |
| | | | | B32B | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| İ | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| Der vo | rliegende Recherchenbericht wur | de für alle Patentansprüche erstellt | | | | | |
| | Recherchenort | Abschlußdatum der Recherche | | Prûfer | | | |
| | MÜNCHEN | 15. Juni 2004 | Hor | ubala, T | | | |
| KA | ATEGORIE DER GENANNTEN DOKU | MENTE T : der Erfindung zug E : älteres Patentdok | runde liegende T | heorien oder Grundsätze | | | |
| | besonderer Bedeutung allein betracht besonderer Bedeutung in Verbindung | et nach dem Anmeld | edatum veröffent | licht worden ist | | | |
| | Deacatany in Verbilluting | | D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument | | | | |
| ande | eren Veröffentlichung derselben Katego Inologischer Hintergrund | | | | | | |

ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.

EP 04 00 2762

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

15-06-2004

| Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument | | Datum der Veröffentlichung | | Mitglied(er) der Patentfamilie | | Datum der Veröffentlichung | |
|---|----------|-------------------------------|------------|--|--|--|--|
| FR | 734608 | А | 25-10-1932 | KEINE | | · - | <u>-</u> |
| DE | 20215384 | U | 12-12-2002 | AT DE | 6020 20215384 | | 25-03-2003 12-12-2002 |
| GB | 797523 | Α | 02-07-1958 | BE US | 534424 2957512 | | 25-10-1960 |
| US | 4936116 | A | 26-06-1990 | DE AT AU AU BR CA CN DE EP JP | 3820250 80274 614622 3622989 8902855 1323993 1038787 58902237 0346699 2191406 | T B2 A A C A ,B D1 A1 | 21-12-1989 15-09-1992 05-09-1991 21-12-1989 01-02-1990 09-11-1993 17-01-1990 15-10-1992 20-12-1989 27-07-1990 |

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82